vor ahn Adam, Dannerist der Erste gewesen alles der, so alle menschen gemeiniglich
haben und wissen wans, im natürlichen dingen: Aber sein Sünnegnüs hat
ihn hartbestürtzt, der da seine freunde gewesen, im allen seinen tagen, nur Jam-
mer und Elende heide C. Dises und noch viel mer, so mit ihm abgestorben und
aus verbissen ist. Nachfolgens ist einem jeden menschen ein stück ge-
ben worden der gaben Adam, Denn die Kunst der Erfahrung, Denn die Medi-
ca, Denn der Kräuter, Denn Medicina C. Und also mit langer zeit einander
nach die Künste im die welte eröffnet worden, biss herfür kommen sein nur mer-
klichs zal: Und also ist die geschicklichkeit Adam auffs geheiter worden im die
Menschen, und von denselbigen zu lernen, denen er geben hat. Also sein
die Künste an tag kommen, und ein jeder mit der zeit gebessert worden, und der
hinzugesetzt, dahin Gott vermeint hat. Und also durch sein Gottlich
anzeigen gebraucht worden. Es würde nun sagen, Ich bin aus
der Erden, Drumb heist auch auffs der Erd, das so im mir ist: Wolte das
auffs der Erden mit sein, das im mir ist, so ist doch nur ein dan denselbigen
der im mir ist, dan der mensch ist mer? Der Leib hominis ist
Erd i auffs bimen, der bim ist nit der Mensch, Die Inspiration ist der
Mensch, Dieselbige ist auffs dem mund Gottes gangen, Der leib sauber
und die nur mit frischen ihn, Die Inspiration ist weiss: Die Inspiration
ist das, das einen iglichen menschen nicht Erd bis auff den letzte, ein gr-
blasen, der Geist darin sein und reisse sol, und im also zugestellet
worden. Und nichtweil nun ein jeder diese Gabe hat, nichts desto min-
der sol ein jeder drumb bitten, das Gott uns das geb, das wir vorhin
haben, Als das Brott haben wir auch, nach solchen wir drum bitt, Und
1000 freund hungers not gestorben, Worin die ursach? Allein die, das
wir das brot nicht essen lassen, Darumb sterben viel hungers, Also da auch
zu verstehen: Drumb das wir Gott mit bitte und dieselbigen gabe der

Inspira-